

„aprieln, abrieln ... Aprilwetter machen ...  
as aprielt ... kleine Schloßen machen“  
SCHMELLER I,119.

SCHMELLER I,119.

WBÖ I,293; Schwäb.Wb. I,300.

H.U.S.

**apropos**

Adv., apropos: „Erzählungen, welche man ohne die geringste Gelegenheit vorbringt, hört man nicht selten mit den Worten anfangen: *a Propos!*“ L. v. WESTENRIEDER, Beschreibung der Haupt- u. Residenzstadt München, München 1782, 311.

Etym.: Aus frz. *à propos* 'zur (behandelten) Sache, zum richtigen Zeitpunkt kommend'; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 49.

WBÖ I,293; Schwäb.Wb. I,302, Schw.Id. I,365.

<sup>2</sup>Fremdwb. II,137-140.

H.U.S.

**Apsis**

F., halbrunde od. mehreckige Altarnische, °NB, °OP vereinz.: *d'Apsis* Rgbg.

Etym.: Aus mlat. *apsis*, gr. Herkunft; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. I,54. — Volksetym. umgedeutet zu → [Ab]seite.

Suddt.Wb. I,448.

H.U.S.

**Äquator**

M., Äquator: *Da muaß doch der Äquator aa net weit weg sei* HOFERICHTER Föhn 44. — Auch scherzh. übertr. äußerste Rundung des Hinterteils: *Äquatoh* „bei den Damen“ Wimm PAN; *die Röckerl sind so kurz ... grad daß sie halt noch nunter gehen übern Äquator* WEISS Schmankerln 64.

Etym.: Aus mlat. *aequator* (*diei et noctis*) 'Gleichmacher von Tag und Nacht'; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 49.

<sup>2</sup>Fremdwb. II,146-148; Frühhd.Wb. II,27.

Komp.: [Weiß-wurst]ä. scherzh. imaginäre Nordgrenze Bayerns: *Weißwurstäquator* „the River Main“ O. HIETSCH, *Bavarian into English*, Straubing 1994, 203.

H.U.S.

**à quatre, Agatter**

Tour von vier Tänzern, in der Fügung *A. zahlen*, OP vereinz.: *Agata zahlen* Rgbg.

Etym.: Aus frz. *à quatre* 'zu viert'.

Ltg: *agäta*.

H.U.S.

**Aquilegia**

*A. vulgaris* L. (Akelei): *Akelei*, [Glocken]-, [Kukucks]-, [Schmetterlings]blume, [Gottes-acker]-, [Adler]blümlein (→ -blume), *Täubelein* (im

*Nest*) (→ *Taube*), [Heid]täubelein (→ -taube). [Himmels]dorn, *Gackelei*, *Glocke*, [Teufels]glocke, [Wetter]glöckelein (→ -glocke), *Käppelein* (→ *Kappe*), *Kessel*, [Frauen]schuh, [Bläßge]sichtlein (→ -sicht), [Ritter]sporn, [Gold]zwiebel.

A.R.R.

**Ar<sup>1</sup>**

N., Flächenmaß von 100 m<sup>2</sup>, fachsprl., °OB, °NB, °OP, OF vereinz.: *das Äa* Riegelstein PEG; *Äa* CHRISTL Aichacher Wb. 56.

Etym.: Seit dem 19. Jh. amtssprl. aus frz. *are*, lat. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 50.

Ltg: *ār* u. ä. nach schriftsprl. Vorbild.

WBÖ I,294.

CHRISTL Aichacher Wb. 56.

A.R.R.

**Ar<sup>2</sup>**, Mutterschaf, → *Äue*.

**Ar<sup>3</sup>**, Schließe, → *Närbe*.

**Aráber, †Ar(a)be**

M., Araber, °OB, °NB, °OP vereinz.: *arāba* Galgweis VOF; *Komm als Negus, als Araber, Nimm a Bettuach her als Schaber* [Schürze] M. EHBAUER, *Gereimtes & Ungereimtes*, München 1984, 39; *vier heyden, die vnß belaitend* [begleiten] *vor den arben* Indersdf DAH 1489 Cgm 24,fol.21<sup>v</sup>. — Auch Vollblutpferd °Mchn.

Etym.: Aus it. *arabo* od. frz. *arabe*; in ä.Spr. wohl swm. analog zu → *Franke*, *Franzose* u. a., vgl. H. PAUL, *Dt. Gramm.*, Tübingen 1968, II,160.

SCHMELLER I,137.

WBÖ I,294; Schwäb.Wb. VI,1528.

Frühhd.Wb. II,29 f.

Abl.: *arabisch*.

A.R.R.

**arabisch**

Adj., arabisch: *in dem arabischen mer* KONRADvM BdN 242,1; *Arabische Pferde/ das Stuck vor 3/4. bis 6000. Reichsthaler* HOHBERG *Georgica* I,145.

WBÖ I,294; Schwäb.Wb. VI,1528; Schw.Id. I,386.

LEXER HWb. I,88; Frühhd.Wb. II,30.

A.R.R.

**Aranser** → *Orange*.

**Ärar**

N., Staatskasse: „zahlt dem bayerischen Ärar ... für den Zentner Asche 13 Gulden“ 1788 L. REINER u. a., *Die vergessenen Berufe der Glashütten im Bay.Wald*, Riedlhütte <sup>2</sup>1996, 194.